

**Gemeinde Richterswil
Bildung**

Schulpflege
Postfach 473
8805 Richterswil
043 888 20 30
schule@richterswil.ch

richterswil

Reglement Medien und ICT

vom 09. Mai 2023

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung zum Reglement Medien- und ICT	4
1.1	Überführung Medien- und ICT- (Nachfolge)-Konzept	4
2.	Bildungspolitische Grundlagen	4
2.1	Medien und Informatik gemäss Zürcher Lehrplan 21	4
2.2	Lehrplan	4
2.3	Schulinterne Vereinbarungen.....	5
2.4	Lehrmittel und Software (Apps).....	5
2.5	Anschaffung von Apps.....	7
3.	Medienbildung	7
4.	Support- und Beratung	7
4.1	Pädagogische ICT-Beratung	7
4.2	Technischer Support	8
4.3	Prozesse.....	8
4.4	Entschädigungsmodell / ICT-Supportressourcen	8
5.	Weiterbildung.....	8
5.1	Lehrpersonen.....	8
5.2	Weiterbildung mit Eltern.....	9
5.3	Aus- und Weiterbildung von Supportpersonen.....	9
6.	Infrastruktur.....	9
6.1	Hardware	10
	A) Mengengerüst Computer/Laptops.....	10
	B) Tablets.....	10
	C) Drucker	11
	D) Digitale Anzeige	11
6.2	Netzwerk.....	11
6.3	Sicherheit und Datenschutz	11
6.4	Urheberrecht.....	12

7. Kommunikation und Information	12
Genehmigungsvermerk / Inkraftsetzung / Übergangsbestimmungen	12
Inkraftsetzung / Teilrevisionen.....	12
Aufhebung bisherigen Rechts.....	12
8. ANHÄNGE zum Reglement Medien- und ICT	13
8.1 MIA-Kompetenzaufbau für Schüler/innen.....	14
8.2 Jahresprogramm Medienbildungs-Anlässe der Schule.....	16

1. Einleitung zum Reglement Medien- und ICT

Das Reglement für Medien- und ICT legt die Rahmenbedingungen fest für das Lehren und Lernen, unter Einbezug der technologischen Möglichkeiten. Es zeigt auf, wie wir die Ziele aus dem Zürcher Lehrplan 21 in Medien und Informatik sowie den Anwendungskompetenzen bei uns umsetzen. Es klärt die Nutzung von digitalen Medien als Informations- und Kommunikationsinstrument in unseren Schulen und zur Kommunikation mit dem schulischen Umfeld.

1.1 Überführung Medien- und ICT- (Nachfolge)-Konzept

Seit der Einführung von Computern an unserer Schule sowie gestützt auf das erste Medien- und ICT-Konzept der Schule vom 03.02.2015, wurde die ICT-Infrastruktur mit Rücksicht auf die technische Entwicklung kontinuierlich ausgebaut.

Gestützt auf das Medien- und ICT-Nachfolgekonzept 2020 wurde auf allen Stufen bzw. in allen Zyklen eine aufbauende Medien- und Informatikbildung und Entwicklung der Anwendungskompetenzen, gestützt auf den geltenden Zürcher Lehrplan 21, eingeführt. Die früheren Konzepte setzten auch die Grundlagen fest, um den technischen Support und die pädagogische ICT-Beratung zu reorganisieren resp. einzuführen.

2. Bildungspolitische Grundlagen

Das Medien- und ICT-Reglement unserer Schule stützt sich ab auf die massgebenden nationalen und kantonalen Grundlagen zur Integration von Medien und Informatik in der Volksschule, (Bundesrätliche Strategie zur Mediengesellschaft 2011, Erlass vom 05.12.2008, sowie der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren EDK, Erlass vom 01.03.2007).

2.1 Medien und Informatik gemäss Zürcher Lehrplan 21

Mit der Einführung des Zürcher Lehrplans 21 und dem Fach Medien und Informatik setzt unsere Schule die zu erreichenden Ziele bezüglich "Medien und Informatik" sowie der Erreichung der Anwendungskompetenzen gezielt um (siehe Kap. 2.2 Lehrplan).

2.2 Lehrplan

Der kompetente und verantwortungsvolle Umgang mit digitalen Technologien gehört zu einer ganzheitlichen Bildung (siehe Kap. 2). Die Basis zum Erlangen dieser Kompetenzen bildet der heute gültige Lehrplan 21 des Kantons Zürich. Diese wird über das Modul «Medien und Informatik» sowie die «Anwendungskompetenzen» in den anderen Fächern erreicht.

2.3 Schulinterne Vereinbarungen

Richtlinien zur Nutzung elektronischer Medien (ICT) für alle Schulstufen und Vereinbarungen zum Gebrauch und Besitz persönlicher Schülergeräte wurden in spezifischen Erlassen der Schule geregelt. Dazu gehören auch die Medienbildungsanlässe der Schule (siehe Anhang II).

Als Planungshilfe wird der MIA-Kompetenzraster eingesetzt, um die Ziele der Medien- und Informatikkompetenzen der Schüler/innen über alle drei Zyklen zu erreichen (siehe Anhang I).

2.4 Lehrmittel und Software (Apps)

Damit ein aufbauender Unterricht für das Modul "Medien und Informatik" gewährleistet ist, legen wir an der Schule Richterswil-Samstagern die unten aufgeführten Lehrmittel als verpflichtend fest. In Ergänzung zu den Lehrmitteln sammeln oder erarbeiten die PICTS ausgewählte Unterrichtsbeispiele für den Einsatz in den einzelnen Zyklen. Die Unterrichtsbeispiele werden laufend aktualisiert.

Zyklus 1

<p>Lehrmittel: inform@ KG/US (ein Lehrmittel des Lehrmittelverlags SG) MIA im Kindergarten, MIA in der 1. + 2. Klasse -> Stickerheft vom hep-Verlag mit 55 Unterrichtsbeispielen Geheimnisse sind erlaubt (PHZH, ein Lm zum Thema Datenschutz)</p>
<p>Material Handhabung (Basis für alle Anwendungen): Tonie-Boxen, Bee-Bots, Lego WeDo</p>
<p>Recherche und Lernunterstützung: iPads --> abspielen Video / Audio / Fotos, Safari/Chrome Apps: Anton, Antolin</p>
<p>Produktion und Präsentation: iPads --> Video / Audio / Fotos aufnehmen und präsentieren, Visualizer oder fix installierter Beamer Apps --> Chatterkids, ComicLife, BookCreator, I Stop Motion, Audacity, Soundoscope</p>
<p>Medien: Mediennutzung: www.elternet.ch, www.internet-abc.de/eltern/internet-abc-fuer-eltern/, www.schau-hin.info</p>
<p>Informatik: www.mia4u.ch, www.minibiber.ch, Spiel Rami, Mini-Makerspace, Hello Ruby</p>
<p>Apps für die Primarstufe: Siehe Extranet «App-Auflistung alle Stufen»</p>

Zyklus 2 (bereits in Zyklus 1 aufgeführte plus Ergänzung)

<p>Lehrmittel: Connected 1 und 2, Medienkompass 1, Inform@ MIA in der 3. + 4. Klasse (hep-Verlag) Grundsätzlich müssen die obligatorischen Lehrmittel berücksichtigt werden. Daneben steht es gemäss Auflistung der PICTS den Lehrpersonen frei, weitere Lm zu nutzen. Meine Daten, meine Spuren (PHZH, ein Lm zum Thema Datenschutz)</p>
<p>Material Handhabung (Basis für alle Anwendungen): iMac, iPad 1to1, O365 (Teams, OneDrive, Outlook)</p>
<p>Recherche und Lernunterstützung: www.blindekuh.de, www.fragfinn.de, www.klexikon.zum.de, www.leo.org, www.geo.de, www.spick.ch, www.lernenmitspass.ch, www.learningapps.org, www.schultraining.ch, www.antolin.westermann.de, www.schabi.ch, www.klett.ch, www.kahoot.it, und weitere. Lern-App: Anton, LMVZ-digital (Mathematik, Französisch, Medien-Informatik)</p>
<p>Produktion und Präsentation: Word, PowerPoint, Excel, Pages, Keynote, Numbers iPad-Apps: Fotos, StopMotion, SimpleMind, Skitch, Sprachmemo Online: www.wortwolken.com, www.padlet.com, www.minibooks.ch ...</p>
<p>Medien: www.ziischtig.ch, www.klicksafe.de, www.netla.ch, www.internet-abc.de, Mediennutzungsvertrag.de</p>
<p>Informatik: www.code.org, www.scratch.mit.edu, www.informatik-biber.ch Apps: ScratchJr, LegoWeDo, Ozobot, Swift Playground ...</p>
<p>Apps für die Primarstufe: Siehe Extranet «App-Auflistung alle Stufen»</p>

Zyklus 3 (bereits in Zyklus 1 und 2 aufgeführte plus Ergänzung)

<p>Lehrmittel: Connected 3 und 4, Medienkompass 2, Einfach Informatik: Strategien entwickeln, Programmieren, Daten darstellen, verschlüsseln, komprimieren. Selbstbestimmt digital unterwegs (PHZH, ein Lm zum Datenschutz)</p>
<p>Material Handhabung (Basis für alle Anwendungen): iPad, iMac, Microsoft 365</p>
<p>Recherche und Lernunterstützung:</p>
<p>Produktion und Präsentation: Apps: iMovie, 3D-Druck</p>
<p>Medien:</p>
<p>Informatik: Apps: LegoMindstorms, Thymio, Gimp, Garage Band</p>
<p>Apps für die Sekundarstufe: Siehe Extranet «App-Auflistung alle Stufen»</p>

2.5 Anschaffung von Apps

Den Bedarf und den Verwendungszweck für Apps klärt die pädagogische ICT-Leitung mit den PICTS-Schulhausverantwortlichen ab. Lehrerinnen und Lehrer können Wünsche einbringen. Gewünschte Apps werden der pädagogischen ICT-Leitung gemeldet. Diese klärt ab, wer und wie viele Lehrpersonen die App benutzen wollen und ob sie die pädagogischen Anforderungen erfüllt. Die PICTS-Schulhausverantwortlichen teilen der pädagogischen ICT-Leitung mit, welche Stufen die App benutzen wollen.

3. Medienbildung

Im Jahresprogramm für die Medienbildungsanlässe unserer Schule (siehe Anhang II) wurde ein kontinuierlicher und sinnvoller Aufbau der Medienkompetenz der Schüler/innen über alle Schulstufen erstellt. Miteinbezogen werden - auch für die Eltern-Informationsanlässe - externe Fachstellen wie Samowar, Zischtig.ch oder die Kantonspolizei. Im Detail aufgelistet sind die Zuständigkeiten, Beteiligte, Inhalte und Terminierung im Anhang II zu diesem Reglement.

Die Vorgaben zur Nutzung von elektronischen Medien im Schulunterricht sind in den entsprechenden Richtlinien pro Schulstufe festgeschrieben (s. Extranet der Schule/ Lehrer-Handbuch/ Kap. 05 ICT/EDV-Systeme).

Das MIA-Raster des Kompetenzaufbaus für Schüler/innen über 3 Zyklen ist eine verbindliche Richtlinie für alle Klassen (siehe Anhang I MIA-Kompetenzaufbau für Schüler/innen). Es bildet einen Qualitätsstandard der Medien- und ICT-Integration in den Unterricht. Als weiteres Qualitätsmerkmal werden die in Kap. 2.4 vereinbarten Lehrmittel zu Medien und ICT verbindlich eingesetzt.

4. Support- und Beratung

4.1 Pädagogische ICT-Beratung

Die Schule Richterswil-Samstagern bietet ein pädagogisches Beratungs- und Unterstützungsangebot für die Lehr- und Fachpersonen an. In jeder Schuleinheit unterstützt eine pädagogische ICT-Beratungsperson PICTS die Lehr- und Fachpersonen im ICT-Bereich.

Auf Gesamtschulebene besteht eine pädagogische ICT-Leitung. Diese koordiniert schulinterne Beratungs- und Weiterbildungsangebote. Sie unterstützt die Lehrpersonen beim Unterrichten von Medien/Informatik und dem Einsatz der vorhandenen Geräte. Sie stellt Unterrichtsvorschläge und -materialien zusammen, welche auf der gemeinsamen Plattform gesammelt werden. Sie evaluiert, budgetiert und verwaltet Apps und Lizenzen. Die pädagogische ICT-Leitung stellt Vereinbarungen, Nutzungsreglemente und Richtlinien in Zusammenarbeit mit der Leitung Bildung und der Schulleitungskonferenz zusammen. Sie berät die Schulleitungen und Schulteams bei der Planung von Medien und ICT in Schulprogramm und Jahresplan.

4.2 Technischer Support

Unsere Schule organisiert die ICT-Dienste durch eine weitgehende Trennung von technischem Support und pädagogischer ICT-Beratung. In den einzelnen Schulhäusern wird ein niederschwelliger technischer 1st-Level Support angeboten. Diesen übernehmen die technischen ICT-Supportpersonen TICTS.

Der 2nd-Level-Support wird von der IT-Stelle der Schule übernommen. Hier erfolgt die Triage mittels eines Helpticket-Systems, allenfalls mit Beizug von externen Fachstellen.

Für die technische ICT-Leitung ist der gewählte Verantwortliche der IT-Stelle für die Schule verantwortlich, welcher eng mit der Leitung Schulverwaltung zusammenarbeitet.

4.3 Prozesse

Der Beschaffungsprozess richtet sich nach den Gesetzen über das öffentliche Beschaffungswesen öffentlicher Stellen, siehe «Handbuch für Vergabestellen» sowie nach den massgeblichen Beschlüssen des Gemeinderates über das öffentliche Beschaffungswesen. Als Koordinationsstelle im Schulbetrieb wird die Leitung Schulverwaltung bestimmt.

4.4 Entschädigungsmodell / ICT-Supportressourcen

Die zuständigen Beauftragten werden gemäss den entsprechenden Aufgabenbeschreibungen im Pflichtenheft entschädigt. Die Ressourcen für den pädagogischen ICT-Support werden im kantonalen Pensum der PICTS-Schulhausverantwortlichen eingerechnet (vorbehältlich der Zustimmung des VSA Zürich). Die pädagogische ICT-Leitung wird kommunal entschädigt.

Die PICTS-Pensen betragen: 3 WL für die Kindergartenstufe, je 2 WL für die Primarstufe sowie 4 WL für die Sekundarstufe.

Das Pensum der pädagogischen ICT-Leitung beträgt 70%.

5. Weiterbildung

5.1 Lehrpersonen

Die regelmässige Überprüfung der Kompetenzen der Lehrpersonen erfolgt in elektronischer Form alle drei Jahre, z.B. mit dem <https://www.semifragebogen.ch>. An der darauffolgenden Mitarbeiterbeurteilung (Formular «MAB-Auflistung Umfragen und Weiterbildungen») wird die Auswertung daraus für festgestellte Massnahmen und Schulungen im Fachbereich Medien und Informatik (in Absprache Schulleitung mit PICTS) zuhanden der Schulkonferenz besprochen.

Für neu eintretende Lehr- und Fachpersonen erfolgt die Selbsteinschätzung der ICT-Kenntnisse im ersten Quintal und fliesst in die Probezeitgespräche ein.

Die pädagogische ICT-Leitung erhebt zusammen mit den Schulleitungen und den PICTS-Schulhausverantwortlichen den Weiterbildungsbedarf der Lehrpersonen. Die PICTS bieten jährlich entsprechende Weiterbildungskurse an, bei welchen die Lehrpersonen sich die fehlenden Kompetenzen aneignen können. Die Lehrpersonen sind verpflichtet, jährlich mindestens 4 Weiterbildungsstunden bei einem Vollpensum zu besuchen, bei einem Teilpensum anteilmässig. Allf. Sonderregelungen sind in Absprache mit der Schulleitung möglich.

Die pädagogische ICT-Leitung strebt eine hohe Qualität bei der Integration von digitalen Technologien im Unterricht an. Deshalb motiviert sie gezielt Lehrpersonen für die fachspezifische Weiterbildung. Die Leitung Bildung und die Schulleitungskonferenz sind dafür zuständig, dass die zeitlichen wie auch die finanziellen Ressourcen gesprochen werden.

Die Lehrpersonen nutzen sowohl schulinterne Weiterbildungsangebote der pädagogischen ICT-Leitung und der PICTS-Schulhausverantwortlichen wie auch Angebote von externen Weiterbildungsinstitutionen.

5.2 Weiterbildung mit Eltern

Die Schule Richterswil-Samstagern legt Wert darauf, beim Thema «Umgang mit Social Media» die Eltern miteinzubeziehen und diese in geeigneter Form zu schulen und zu unterstützen.

Externe Fachstellen (wie z.B. Samowar, Zischtig.ch oder die Polizei) werden bei der Schulung der Eltern einbezogen. Diese Stellen bieten professionelle Beratungs- und Weiterbildungsangebote an (siehe Jahresprogramm Medienbildungsanlässe der Schule im Anhang II).

5.3 Aus- und Weiterbildung von Supportpersonen

Die pädagogische ICT-Leitung und PICTS-Schulhausverantwortlichen

Die pädagogischen ICT-Verantwortlichen nutzen die fachspezifischen Weiterbildungsangebote regelmässig. Dadurch vernetzen sie sich mit der kantonalen Fachstelle Bildung und ICT, mit Berufspersonen und festigen oder erweitern mittels informellem Wissenserwerb ihre pädagogischen ICT-Fachkompetenzen. Diese stellen sie ihrem Schulteam in Form von schulinternen Weiterbildungsveranstaltungen zur Verfügung.

Die technische ICT-Leitung

Die technische ICT-Leitung nimmt an fachspezifischen Weiterbildungsangeboten teil und informiert sich regelmässig auf entsprechenden Websites, in geeigneten Printmedien sowie auf der kantonalen Fachstelle Bildung und ICT.

6. Infrastruktur

Die digitale Infrastruktur der Schule wird möglichst einfach und einheitlich gestaltet, um die technischen Supportleistungen auf einem Minimum zu halten. Ziel ist, die zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel so für die digitale Infrastruktur einzusetzen, dass alle Nutzerinnen und Nutzer diese optimal bei der Erfüllung ihrer Arbeiten und beim Lernen unterstützen.

6.1 Hardware

Die Mengengerüste der Anwendergeräte an unserer Schule sind stufenspezifisch unterschiedlich. Grundsätzlich stehen an der Schule allen Personen digitale Mittel zum Arbeiten und Lernen zur Verfügung. Dazu zählen Arbeitsgeräte wie Computer/Laptops, Tablets, Peripheriegeräte und Zugang zum Internet.

A) Mengengerüst Computer/Laptops

Die Schule Richterswil-Samstagern stellt jeder Lehrperson einen Laptop zur Verfügung. Schulassistenzen sind von dieser Regel ausgenommen. Zudem werden pro Lehrpersonen-Arbeitsplatz ein 27"-Monitor und eine Dockingstation zur Verfügung gestellt.

Pro Primarschuleinheit stehen jeweils ein Laptopwagen/-Kisten mit insgesamt 26 Laptops zur Verfügung. In den Primarschul-Klassenzimmern stehen keine Schülercomputer zur Verfügung.

Bei der Sekundarschule gibt es zwei Computerräume mit jeweils 28 iMacs. Pro Sekundar-Klasse steht für die Schülerinnen und Schüler ein iMac zur Verfügung.

B) Tablets

Tablets mit Peripherie stehen den Schüler/innen (SuS) stufenspezifisch zur Verfügung.

Kindergartenstufe:

- Tablet: Pro Klasse 2x
- pro 4 Kindergärten zusätzlich 1 Kiste mit je 7 Tablets zur Nutzung in Halbklassen

Unterstufe:

- Tablet: 1:2 (1 Tablet pro 2 Schüler/innen)
- Kopfhörer: 1:1
- Pro ISR-SuS 1 Tablet (z.L. Hardware-Kredit Kst. 2240 Kommunale Sonderschule)

Mittelstufe:

- Tablet: 1:1 zusammen mit Stift, Ladegerät, -kabel, Hülle und Kopfhörer
- pro Schuleinheit ein Klassensatz (26 Stück) kabelgebundene Tastaturen

Fachbereich Deutsch als Zweitsprache DaZ:

- pro Schuleinheit 5 iPads

Fachbereich TTG Primarstufe:

- pro TTG-Zimmer 7 iPads

Sekundarstufe:

- Tablet: 1:1 zusammen mit Stift, Ladegerät, -kabel und Hülle
- Kopfhörer: 1:1

Ab der 4. Primarklasse sind die Geräte «persönlich». Dabei bezieht sich "persönlich" auf die Verwendung und nicht den Besitz. Die Geräte gehören bis zur Vollendung der 3. Sekundarstufe der Schule.

Jede Lehrperson erhält ein Tablet zur persönlichen Verwendung. Die Lehrpersonen haben mit ihrem Tablet ein Werkzeug, um den Unterricht zu lenken und steuern. Schulassistenzen sind davon ausgenommen.

C) Drucker

Multifunktionsgeräte für grosse Mengen von Drucken und Kopien stehen pro Schuleinheit zur Verfügung. Wenn der Kopierer/Drucker nicht in zweckmässiger Distanz erreichbar ist, steht grundsätzlich ein SW-Drucker pro Klassenzimmer zur Verfügung. Grosse Kopiermengen sind grundsätzlich über das Multifunktionsgerät (Kopierer/Drucker) auszudrucken. Das Ziel ist und bleibt, dass das Drucken für die Lehrerinnen und Lehrer im Unterricht praktikabel ist.

Den Kindergärten steht ein Drucker mit Scanfunktion zur Verfügung.

D) Digitale Anzeige

In jedem Klassenzimmer (inkl. TTG, IF) wird eine digitale Anzeige (Bildschirm) über oder in der Wandtafel integriert mit AirPlay2 zur Verfügung gestellt. Damit diese qualitativ und funktional die pädagogischen Anforderungen erfüllt, ist diese kompatibel mit sämtlichen mobilen und stationären Geräten, welche im Unterricht zur Verfügung stehen.

Die Schule Richterswil-Samstagern erlaubt den Einsatz von privater Hardware nur bedingt. Schülerinnen und Schüler dürfen für das Lernen und Arbeiten im Unterricht eigene Geräte (Laptops, Tablets, Smartphones u.ä.) verwenden. Der konkrete Einsatz hängt von den Szenarien und Unterrichtssequenzen in den Klassen ab und wird von den einzelnen Lehrpersonen im Rahmen der methodisch-didaktischen Unterrichtsgestaltung geregelt.

6.2 Netzwerk

Die Schule verfügt über ein WLAN. Es stehen zwei Netzwerke zur Verfügung ein schulinternes und ein Gast-WLAN. Das Gast-WLAN-Passwort soll nicht öffentlich einsehbar sein und ist vor allem den Lehr- und Fachpersonen sowie den Leitungsstellen vorbehalten.

6.3 Sicherheit und Datenschutz

Die Schule hat am 27.08.2019 verbindliche Richtlinien zum Datenschutz, Datensicherheit, Umgang mit Daten, Informationsverwaltung (Archiv) erlassen, s. Aufschaltung im Extranet.

6.4 Urheberrecht

Grundsätzlich sind bei jeglicher Nutzung von medialen Inhalten im Schulunterricht bzw. in schulischen Veranstaltungen die geltenden urheberrechtlichen Bestimmungen einzuhalten. Der Einsatz von Schulmaterialien, wie z.B. Schulbüchern, Lehrmitteln, Arbeitsmaterialien, Lernplattformen setzt eine entsprechende Lizenz voraus. Das Gesetz erlaubt es allerdings, geschützte Werke für den Unterricht in der Klasse zu nutzen, ohne vorgängig die Erlaubnis der Urheberin bzw. des Urhebers einzuholen (globale Lösung für Schulen über ProLitteris).

Geltende Urheberrechte für Filmvorführungen, übrige audiovisuelle Trägermedien und beim Kopieren/Scannen sind zu beachten, s. Website ICT-Coach VSA zum Thema Urheberrechtlich geschützte Inhalte: <https://ict-coach.ch/zh/risikokultur/haftung/urheberrechtlich-geschuetzte-inhalte/>.

7. Kommunikation und Information

Das geltende Kommunikationskonzept der Schulpflege vom 11. Juni 2009 ist diesem Medien- und ICT-Reglement grundsätzlich übergeordnet.

Für die direkte Kommunikation der Schule mit den Eltern wird die schulische Plattform Escola verpflichtend verwendet.

Genehmigungsvermerk / Inkraftsetzung / Übergangsbestimmungen

Inkraftsetzung / Teilrevisionen

Dieses Reglement ist von der Schulpflege mit Beschluss vom 09. Mai 2023 genehmigt worden und wird per 01. August 2023 in Kraft gesetzt.

Aufhebung bisherigen Rechts

Dieses Reglement ersetzt das „Medien- und ICT-Nachfolgekonzept“ vom 16. März 2021.

Richterswil, 09. Mai 2023

SCHULPFLEGE RICHTERSWIL

8. ANHÄNGE zum Reglement Medien- und ICT

- I. MIA-Kompetenzaufbau für Schüler/innen
- II. Jahresprogramm Medienbildungsanlässe der Schule Richterswil-Samstagern

Anhang I. MIA-Kompetenzaufbau für Schüler/innen

Anwendungskompetenzen
Medien
Informatik

Dunkle Farbe bedeutet: Einführung in dieser Klasse.

Helle Farbe bedeutet: Aufbau weiterführen.

Was direkt in heller Farbe beginnt, wurde in der vorhergehenden Stufe eingeführt.



Medien – Informatik – Anwendung
Planungshilfe für drei Kompetenzbereiche und drei Zyklen

		1.KG	2. KG	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
1. Handhabung (Basis für alle Anwendungen)												
<i>Dieser Kompetenzbereich wird integrativ vermittelt, d.h. auch in Schuljahren mit einem Zeitgefäss, werden diese Kompetenzen in die verschiedenen Fächer integriert</i>												
1.1 Bedienung	Geräte ein- und ausschalten.											
	Programme starten und beenden.											
	sich auf dem Bildschirm zurechtfinden											
	Grundeinstellungen anpassen (Lautstärke, Helligkeit u.a.)											
	altersgerechte Software nutzen											
	verschiedene digitale Geräte (Rechner, Bildschirm, Maus, Drucker, Tablet, Smartphones u.a.) und ihre Funktionen benennen											
	Hauptfunktionen der eingesetzten Programme benennen											
	wiederkehrende programmübergreifende Befehle in verschiedenen Programmen effizient anwenden (kopieren, einfügen, rückgängig machen usw.)											
	betriebsystemspezifische Funktionen nutzen (Startmenü anpassen, Papierkorb, Programmwechsel usw.)											
	Dokument drucken											
	Dokumente selbstständig ablegen und wieder finden											
	Dateien gezielt speichern, verwalten und teilen (lokale Cloud, Google Drive, Evernote, OneDrive, iCloud...)											
1.2 Sicherheit	sich mit eigenem Login in einem lokalen Netzwerk oder Lernumgebung anmelden											
	mit Passwörtern und persönlichen Informationen bewusst umgehen											
	eigene sichere Passwörter entwickeln und mit persönlichen Informationen verantwortungsvoll umgehen											
	Bewusstsein für Datensicherheit entwickeln, regelmässiges Backup											
1.3 Tastaturschreiben	auf der Tastatur einfache Wörter/Sätze schreiben											
	mit der Tastatur Texte schreiben.											
	ausreichend automatisiert mit der Tastatur Texte schreiben											
1.4 Arbeitsorganisation	digitale Medien zur Arbeitsorganisation nutzen (Kontakte, Termine, Aufgaben verwalten)											
2. Recherche und Lernunterstützung												
<i>Dieser Kompetenzbereich wird integrativ vermittelt, d.h. auch in Schuljahren mit einem Zeitgefäss, werden diese Kompetenzen in die verschiedenen Fächer integriert</i>												
2.1 Quellen fürs Lernen	mit Hilfe von vorgegebenen Medien Informationen zu einem bestimmten Thema beschaffen (Buch, Zeitschrift, Texte, Video, Audio u.a.)											
	Medien für den eigenen Lernprozess selbstständig auswählen, einsetzen und reflektieren (z.B. Sachbuch, Zeitschrift, soziale Netzwerke, E-Book, Karten, fachbezogene Software)											
2.2 Webrecherche	in vorgegebenen altersgerechten Suchmaschinen Informationen suchen											
	mit Schlüsselwörtern, Operatoren und Filtern suchen											
	Kriterien für Informationsqualität kennen und anwenden, Fälschmeldungen erkennen											
	Wissen gezielt sammeln und strukturieren (Annotationen, Notizen, Mindmap, u.a.)											
2.3 Lernunterstützung	spielerische digitale Lernangebote nutzen											
	sich bei altersgerechten digitalen Lernangeboten selbstständig anmelden und diese durcharbeiten											
	mit geeigneten Werkzeugen eigene Übungsformen erstellen											
	einfache, altersgerechte Lernutorials nutzen (z.B. Videoanleitung auf Youtube oder Apps)											
	eigene Lernutorials erstellen (z.B. Videotutorial, Lernfilm)											
3. Produktion & Präsentation												
<i>Dieser Kompetenzbereich wird integrativ vermittelt, d.h. auch in Schuljahren mit einem Zeitgefäss, werden diese Kompetenzen in die verschiedenen Fächer integriert</i>												
	mit einfachen Mitteln Situationen dokumentieren oder Geschichten erzählen											
3.1 Text	Wörter/Sätze schreiben und formatieren (Schriftgrösse, -farbe, -schnitt)											
	einfachen Text schreiben und formatieren (Schriftgrösse, -farbe, -schnitt)											

Anhang II. Jahresprogramm Medienbildungsanlässe der Schule

Stufe	Zuständigkeit	Einbezug Beteiligte	Inhalt / Terminierung / Dauer
4. Kl.	Kinder- und Jugendinstruktion KAPO Zürich	KLP / SuS	1 Doppellektion pro Klasse Nov./Dez. • Präventionsarbeit
4. Kl.	Päd. ICT-Leitung	Eltern / KLP / SL	Elternabend bei Abgabe der iPads via Eltern an SuS / 2./3. Quintal in Absprache mit pICTL
4. Kl.	Samowar sowie Kinder- und Jugendinstruktion KAPO Zürich	Eltern / KLP	Elternabend: Mai / Juni (Dauer: ca.1- 1 ½h) • Digitalisierte Welt, Einflüsse, Gefahren und Auswirkungen im Netz, Jugendstrafrecht, Mobbing (Chatverhalten)
5. Kl.	SSA / KLP	SuS	1 Lektion pro Klasse: • Chatverhalten
1. Sek.	Kinder- und Jugendinstruktion KAPO Zürich	KLP / SuS	1 Doppellektion pro Klasse / Ende Jan. • Kriminalprävention zu Medien, rechtliche Aspekte
1. Sek	Zischtig.ch	Eltern / alle KLP alle drei Jahre / SuS	Ende 1. Sek., 4. Quintal im April
Schulstufenübergreifende Regelungen			
UST MST Sek	KLP	KLP / SuS	Verträge mit SuS Richtlinien zur Nutzung elektr. Medien 1. (2.), 4. Klasse und 1. Sek
Alle Stufen	KLP	KLP / Eltern	Elternabend zu Beginn des Schuljahres: • Jeweils Hinweis zur Medienbildung im laufenden Schuljahr